rpi-praktisch 2|20

Ideen und Impulse für einen guten Religionsunterricht
aus EKKW und EKHN

GOTT SPÜREN – WIE GEHT DAS?

EIN UNTERRICHTSENTWURF FÜR DIE GRUNDSCHULE ZUR IMPULSPOSTKAMPAGNE DER EKHN „GOTTKONTAKT“

Autorin:

Susanne Gärtner,
Studienleiterin RPI der EKKW und der EKHN, Regionalstelle Mainz

KOOPERATION

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES INSTITUT
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

GOTT SPÜREN - WIE GEHT DAS?

Ein Unterrichtsentwurf für die Grundschule zur Impulspostkampagne der EKHN „Gottkontakt“

Susanne Gärtner

Autorin:
Susanne Gärtner

Worum es geht:
Sich bewusst Zeit zu nehmen, um mit Gott Kontakt aufzunehmen, entspricht eher nicht der Lebenswirklichkeit der Schüler*innen im Fach Religion. Gott vielfältig erleben und spüren – wie geht das in einer säkularisierten Gesellschaft? Dieses Unterrichtsvorhaben soll ermöglichen, diesen 6. Sinn wahrzunehmen, der Menschen befähigt, mit Gott in Verbindung zu treten.
Das kooperative Lernen erfolgt u.a. durch die veränderte Methode Bodenbilder. Verbale und visuelle Impulse fördern die Sprachfähigkeit.
Die Gestaltung eines Büchleins und Stille-Stationen[1] mit verschiedenen Zugangswegen bieten Aufgabenstellungen für verschiedene Phasen des individuellen Lernens.

Klassenstufe: 3 - 6

Stundenumfang: 5 - 8 Stunden

Kompetenzen:
Die Schüler*innen
- nehmen wahr und beschreiben: Beten ist mehr als Reden
- deuten und verstehen den Begriff Himmel und 6. Sinn
- nehmen wahr und beschreiben, wie Christen mit Gott in Kontakt treten
- deuten und verstehen die Vielfalt des Gottkontaktes
- nehmen teil an und entscheiden über verschiedene Ausdrucksformen des Gottkontaktes

Material:
- **M1** Menschen beten zu Gott
- **M2** Wo Gott wohnt
- **M3** Wie Christen mit Gott in Kontakt treten
- **M4** Gott spüren-wie geht das? Stille-Stationen
- **M5** Büchlein Gott spüren-wie geht das? / Download auf www.rpi-ekkw-ekhn.de

Download des Büchleins per QR Code:

Die Materialien sind auf unserer Website verfügbar (http://www.rpi-ekkw-ekhn.de).

Christen erfahren in vielfältiger Weise den unsichtbaren Gott der Bibel als jemanden, der eine (Liebes-)Beziehung zu jedem Menschen sucht. Durch verschiedene Methoden, Gebetsformen und -haltungen kann ein Gotteskontakt erfahren werden. In diesem „Gotteskontakt“ empfangen Menschen u.a. Freude, Kraft und Trost, setzen sich aber auch mit nicht immer leichten Bibeltexten und komplexen Gebetsanliegen auseinander. Diese Unterrichtseinheit fokussiert sich daher auf Antworten zu den Fragen: Wie und was beten Christen? Zu wem beten sie? Wie kann man den Kontakt mit Gott spüren und erfahren? Trotz der fachdidaktisch notwendigen Eingrenzung auf die jüdisch-christliche Tradition werden dennoch Gestaltungsräume ermöglicht, in denen die Kinder ihre subjektive Religiosität erfahren und ausdrücken können.

Lernschritt 1: Verschiedene Gebetshaltungen wahrnehmen und beschreiben (M1)

Zum „Reinkommen in das Thema“ deuten die Schüler*innen ein blaues und ein grünes Tuch als Himmel und Erde (Foto 1 in **M1**). Danach werden Papierfiguren gelegt (Foto 2). L: *Was tun diese Menschen?* Die Schüler*innen rufen sich gegenseitig auf. Sie entdecken, dass alle Menschen beten und es hier um verschiedene Gebetshaltungen geht. Abschließend werden Wortkarten den Figuren zugeordnet. Dabei deuten und verstehen die Schüler*innen ihnen fremde Gebetshaltungen (ruhen, tanzen, Hände hochheben) und erkennen: Beten ist mehr als Reden (Foto 3). In sieben Gruppen geteilt, stellen sie verschiedene Gebetshaltungen (**M1**) nach und teilen im Plenum mit, was ihre markierte Gebetsfigur zu Gott sagen könnte (Foto 4).

Die Bibel wird dazu gelegt. L: *Schon seit tausenden von Jahren suchen Juden und Christen Kontakt zu Gott. Ihre Gebete und Begegnungen mit Gott wurden in der Bibel aufgeschrieben (Foto 5). Kennt ihr Gebete aus der Bibel?* Anhand farbiger Briefumschläge mit gleichem Bibelvers finden sich nun Duos oder Trios zusammen, tauschen sich über den Bibelvers aus und wählen begründet eine passende Papierfigur. In dieser Phase wird deutlich, dass gleiche Verse verschiedenen Gebetshaltungen zugeordnet werden können (Foto 6). In einem Abschlusskreis liest jedes Team seinen Vers laut vor. Die L. visualisiert durch die entsprechenden Bild-/Wortkarten (**M1**). Das Büchlein (**M5**) mit adäquaten Aufgabenstellungen zum Unterrichtsvorhaben dient der Förderung des individuellen und der Initiation nachhaltigen Lernens.

Lernschritt 2: Die Begriffe „Himmel“ und „6. Sinn“ deuten und verstehen (M2)

Das Gedicht (M2) zur Frage Wo wohnt Gott? bildet mit dem ersten Bodenbild den Impuls zur Anbahnung eines ersten Theologisierens (Foto1 in M2). Der Text wird gemeinsam gesprochen und dann in die Teams gegeben. Schüleräußerungen werden mit der Placemat-Methode aufgegriffen, geschrieben oder gemalt, aber erst später vorgestellt.

[1] *Rupp, Hartmuth: Handbuch der Kirchenpädagogik: Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen. Stuttgart: Calwer 2005.*

Aufgaben:

1. Schreibe oder male in dein Feld, was du denkst! Arbeitet ohne zu reden.
2. Wenn das Signal ertönt, tauscht euch aus, schreibt Gemeinsamkeiten in die Mitte.[2]

Zur Entwicklung der Begriffe „Himmel“ und „6. Sinn“ wird zunächst die Lerngruppe um das Bodenbild versammelt. Die „Fünf-Sinne-Symbolkarten“ dienen als Sprechanlass (Foto 2 /Moderations-Impuls). L: *Wie kannst du Sonne, Mond, Regenwolken und Vögel spüren?* Mit Gesten werden die Sinnesorgane beschrieben. *Wir sagen, Gott wohnt im Himmel, aber mit welchem Sinn spüren wir Gott?* Die Schüler*innen äußern die Entdeckungen und gemeinsamen Ergebnisse aus der Placemat-Phase. Die L. notiert stichwortartig auf Karten mit, legt diese aber noch nicht aus. L: *Wenn wir vom Himmel reden, meinen wir manchmal verschiedene Dinge. Die englische Sprache hilft, leicht zu verstehen, dass wir von zwei verschiedenen „himmlischen“ Räumen reden. Das Wort „sky“ beschreibt den Himmel, den wir sehen. Mit allen fünf Sinnen können wir diesen wahrnehmen. Für den Ort, wo der Gott der Bibel wohnt, verwendet die englische Sprache das Wort „heaven“.* Ein Bodenbild, bestehend aus einem grünen, blauen und gelben Tuch dient zusammen mit Wortkarten der Visualisierung (Foto 3). Nun greift die Lehrkraft die Schülerergebnisse der Placemat-Methode auf die Frage: *Wo wohnt Gott und wie sieht seine Wohnung aus?* auf. *In dem Himmel (heaven) finden wir Dinge, die ihr schon genannt habt: Gott, Engel, Jesus, Verstorbene usw...* Die Schüleräußerungen werden auf Karten stichwortartig festgehalten und auf dem gelben Tuch ausgelegt. An dieser Stelle wird mit den Vorstellungen der Kinder gearbeitet und nicht zwischen individuellen und biblischen Vorstellungen unterschieden. *Diesen Himmel, wo Gott wohnt, können wir nicht sehen.* L. legt nacheinander die Karten der fünf Sinne um und spricht gemeinsam mit den Kindern: *Wir können Gott nicht schmecken, riechen, usw. Mit was können Menschen Gott spüren?* (Foto 4 / Moderations-Impuls). Die Schüler*innen äußern ihre Erfahrungen und Vermutungen. Das Symbol Herz wird abschließend als Zeichen für den 6. Sinn eingeführt (Foto 5).

Lernschritt 3: Wahrnehmen und beschreiben, wie Christen mit Gott in Kontakt treten (M3)

Zu wem beten Christen und wie treten sie mit Gott in Kontakt? Religionspädagogisch ist man angesichts der Dreifaltigkeit Gottes immer wieder neu herausgefordert. In dieser Lernumgebung nehmen Schüler*innen Elemente wahr, die Christen anwenden, um als kirchliche Gemeinschaft mit Gott in Kontakt zu treten: Das Vaterunser-Gebet, die Verheißung „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ und das Votum zu Beginn eines jeden Gottesdienstes. Den meisten Kindern ist das Vaterunser nicht geläufig. Als identitätsstiftendes Element der Christen weltweit sprechen sie es in Schulgottesdiensten gerne mit. Im Einstieg geben Schüler*innen ihr Vorwissen wieder und stellen es gemeinsam im Bodenbild dar. (Foto 1-3 in **M3**). L: *Wir haben uns über unsere Vorstellungen von Gott und dem Himmel ausgetauscht. Heute reden wir über die Frage: Zu wem beten Christen?* (Foto 1 in **M3**) *Eines Tages kamen zwölf Schüler (Jünger) zu Jesus und fragten: Jesus, wie sollen wir beten? Kennt ihr dieses Gebet?* Die Schüler*innen äußern sich (Foto 2). *Bei diesem Gebet reden Christen Gott als Vater im Himmel an. Was ist für dich ein guter Vater?* Die Schüler*innen tauschen sich im Murmelgespräch aus, danach werden Antworten ins Plenum eingebracht. Die Schüler*innen erhalten danach gruppenweise das Gebetspuzzle je nach Klassenstufe als Wort- oder Bildwortkarten[3] und ordnen es (Foto 3). In dieser Phase wird das Vaterunser ohne Farbzuordnung verwendet, damit der Rätselcharakter erhalten bleibt. Je nach Lerngruppe wird an dieser Stelle mit den Bildwortkarten oder den Versen gearbeitet. Nach dieser Phase wird gemeinsam das Vaterunser gesprochen.

Was machen wir in einem Schulgottesdienst, um mit Gott Kontakt zu haben? In einem L-S-Gespräch wird folgender Inhalt entwickelt: Die Sehnsucht nach dem Kontakt mit Gott drückt sich weltweit darin aus, dass Menschen besondere Häuser bauen, um Gott zu begegnen und ihn zu verehren.[4] Sie treten bewusst aus ihrem Alltag in diesen besonderen Raum ein, um zur Ruhe zu kommen. Sie treffen sich dort auch mit anderen Menschen. Christen glauben, dass Jesus gesagt hat: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ L: *Wie kann Jesus, den man nicht sieht, im Gottesdienst **anwesend** sein?* Kinder entwickeln ihre Vermutungen (F4 in **M3**). Ziel dieses Gespräches mit der Meldekette ist die Aussage, dass Jesus durch seinen Geist da ist. *Sie beginnen den Gottesdienst so: Wir versammeln uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.* L. legt zur Visualisierung drei Figuren auf das Bodenbild. *Sie begrüßen den Vater, den Sohn Jesus und den Heiligen Geist* (F5 in **M3**). Diese Lernphase schließt mit der Beantwortung der Frage: *Kann man nur in der Kirche mit Gott Kontakt haben?*

Lernschritt 4: Gott spüren – wie geht das? Stille-Station (M4, M5)

Man kann gemeinsam mit anderen Christen in der Kirche, aber auch als Individuum mit Gott in Verbindung treten. *Ihr lernt heute Methoden kennen, die helfen, mit Gott in Kontakt zu kommen.* Das Lied In der Stille angekommen führt in die Stille-Stationen ein (**M4** und **M5**). Die Schüler*innen entdecken und erleben auf vielfältige Weise Methoden, um dem 6. Sinn nachzuspüren: durch das Betrachten eines Bildes, die Auswahl einer biblischen Geschichte, das Anzünden einer Kerze, das Ablegen von Lasten in Form eines Steines, das Hören von Musik, das bewusste Essen eines Stück Brotes, das Wahrnehmen von Bibelversen als Trost und Kraftquelle. Dabei finden u.a. die Gebetsformen Danken, Loben, Fürbitte und Klagen Berücksichtigung. Erfahrungen und Ergebnisse von Schüler*innen können im Büchlein (**M5**) festgehalten werden. Nach dieser Phase äußern sich die Teilnehmenden zu ihren Erfahrungen.

---

[2] *(Fachdidaktische Anmerkung: Im Plenum werden nur die Gemeinsamkeiten der Mitte beachtet, da es hier nicht um die einzelnen Himmelsvorstellungen der Schüler*innen vordergründig geht, sondern um das Verständnis von dem Begriff Himmel. Für die detaillierte Ausführung individueller Himmelsvorstellungen wird Raum im Büchlein gegeben).*

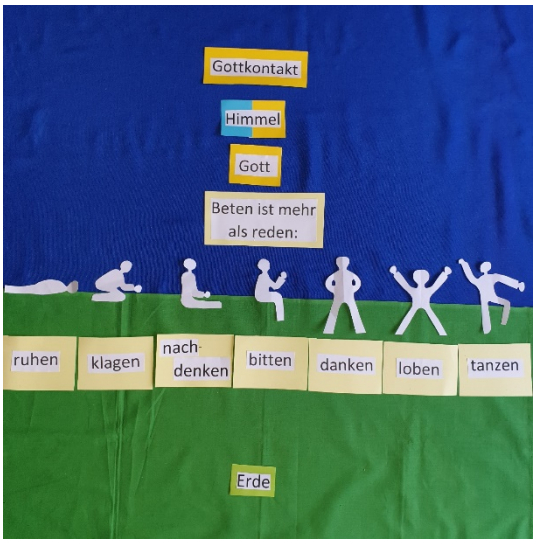
[3] *https://fachstelle-medien.de/das-vaterunser-zum-mitnehmen/*

[4] *Goecke-Seischab, Margarete Luise / Harz, Frieder. Der Kirchen-Atlas. Räume entdecken-Stille erkennen-Symbole u. Bilder verstehen; mit Reisetipps. München: Kösel 2011.*

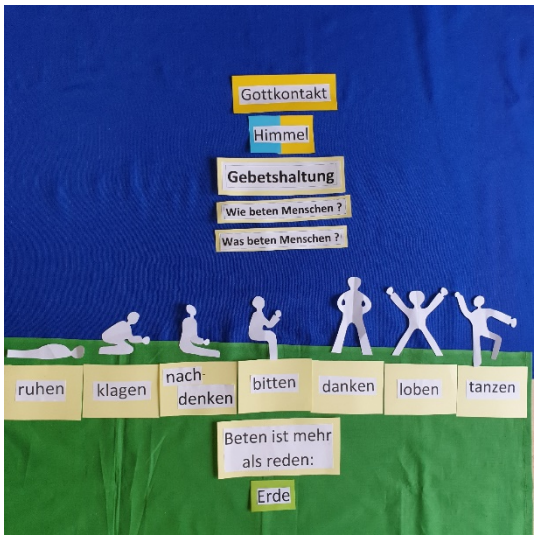
M1 | MENSCHEN BETEN ZU GOTT

F1

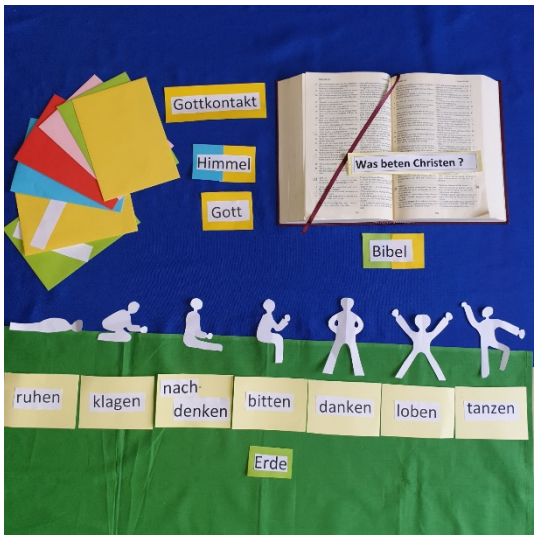
F2



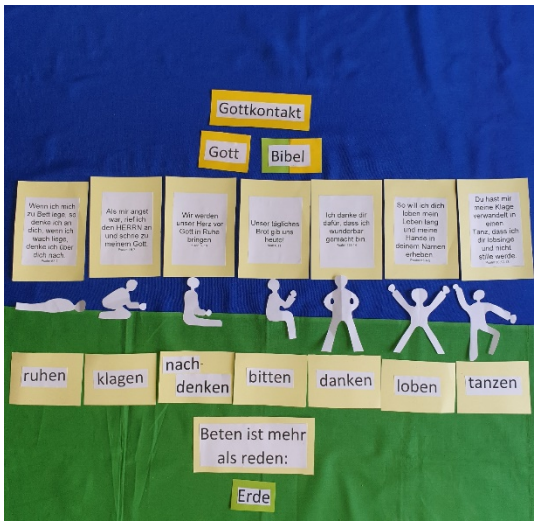
F3



F4



F5



F6

Himmel	Erde

Gottkontakt

Beten	Bibel

Gebetshaltung

Wie beten Menschen?

Was beten Menschen?

Was beten Christen?

Wie beten Menschen? Was beten Menschen?
Stellt die angekreuzte Gebetshaltung im Abschlusskreis vor.

O	O
O	O
O	O
O	

Beten ist mehr als Reden

Ruhen	Bitten

Klagen	Loben

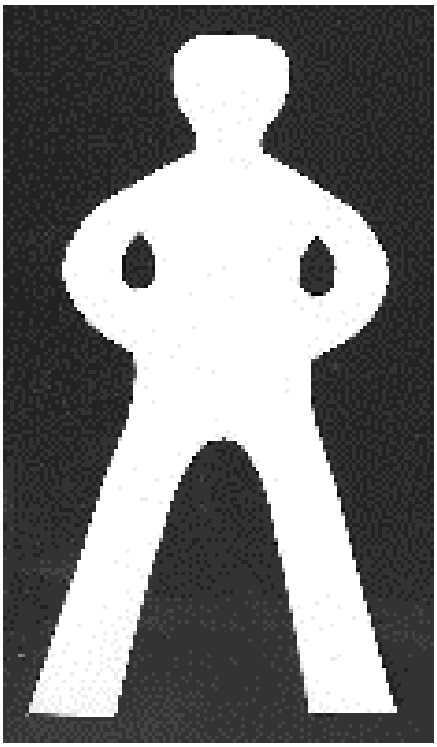
Danken	Tanzen

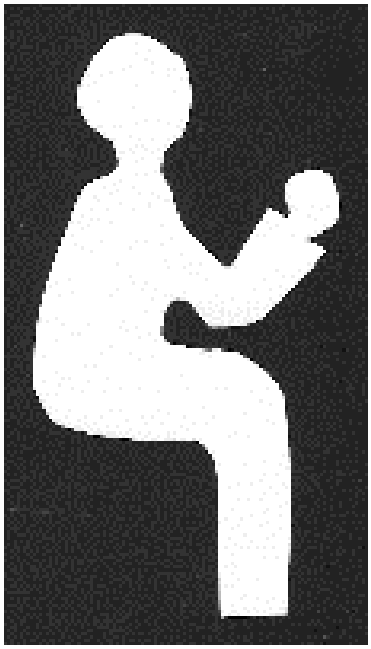
Nachdenken

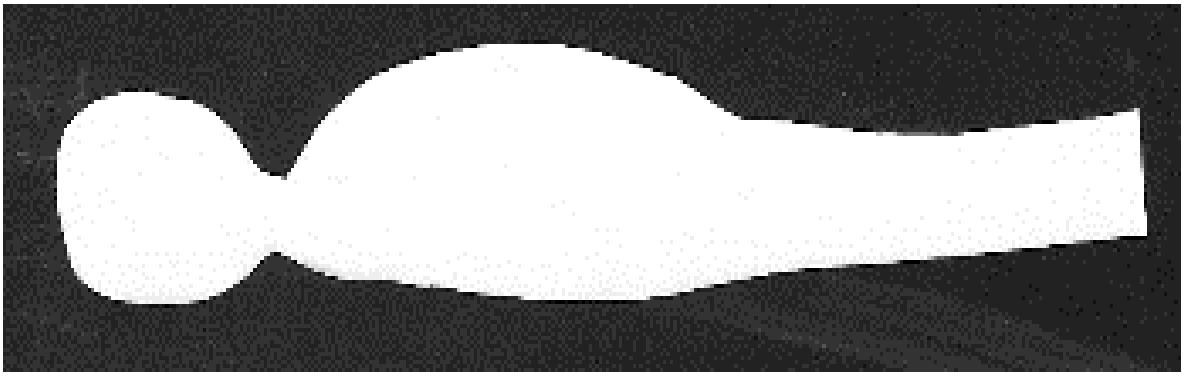
Kopiervorlage Bild-und Wortkarten **Was beten Christen**?

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin. Psalm 139,14	Als mir angst war, rief ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott. Psalm 18,7
Unser tägliches Brot gib uns heute! Matt 6,11	So will ich dich loben mein Leben lang und meine Hände in deinem Namen erheben. Psalm 63,4-5

Wir werden unser Herz vor Gott in Ruhe bringen 1. Joh. 3,19	Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Tanz, dass ich dir lobsinge und nicht stille werde. Psalm 30,12-13
Wenn ich mich zu Bett lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, denke ich über dich nach. Psalm 63,7	





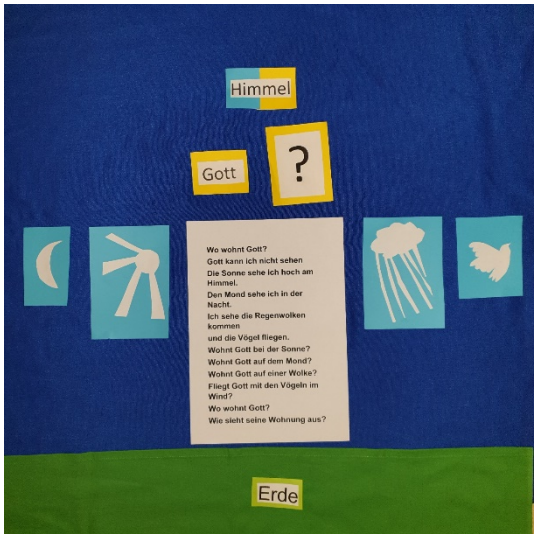


Beispiel für eine mögliche Lösung

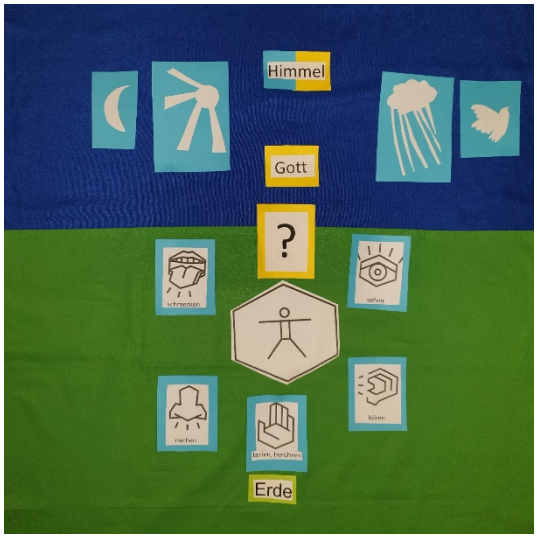
	Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin. Psalm 139,14
	Unser tägliches Brot gib uns heute! Matt 6,11
	Als mir angst war, rief ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott. Psalm 18,7
	So will ich dich loben mein Leben lang und meine Hände in deinem Namen erheben. Psalm 63,4-5

	Wir werden unser Herz vor Gott in Ruhe bringen 1. Joh. 3,19
	Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, denke ich über dich nach. Psalm 63,7,8a
	Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Tanz, dass ich dir lobsinge und nicht stille werde. Psalm 30,12-13

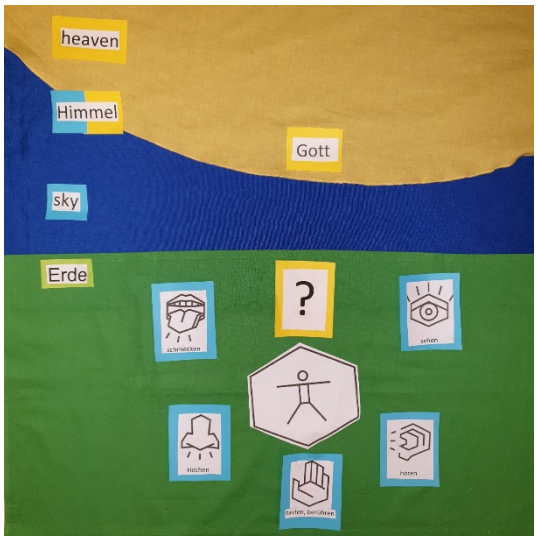
M2 | WO GOTT WOHNT



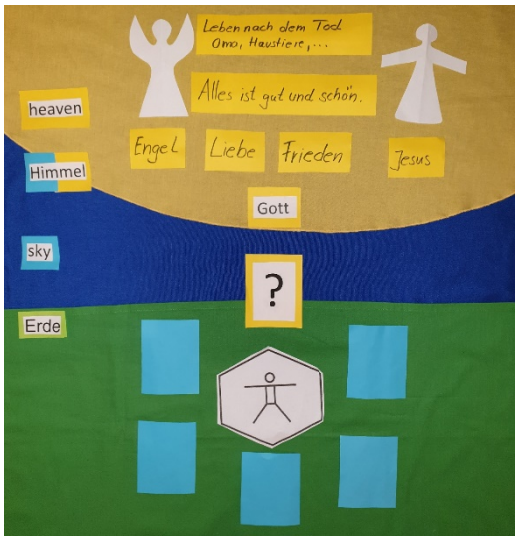
F1



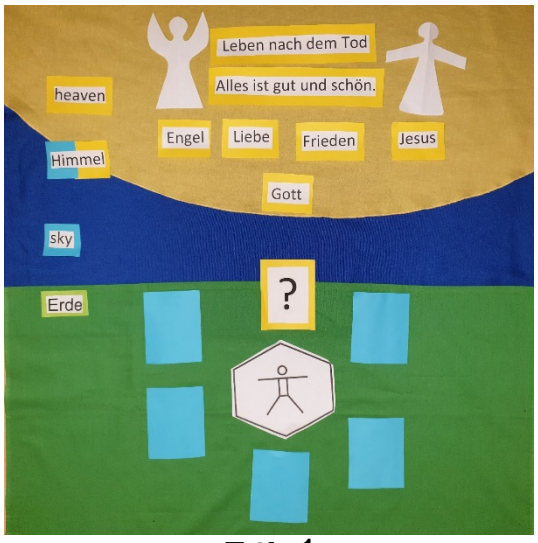
F2



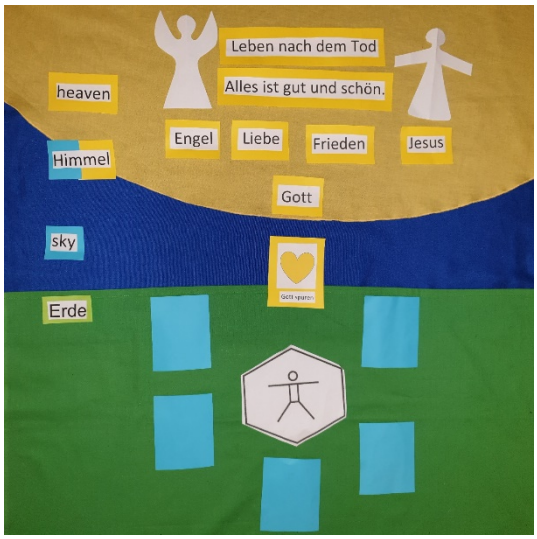
F3



F4 a



F4b [1]

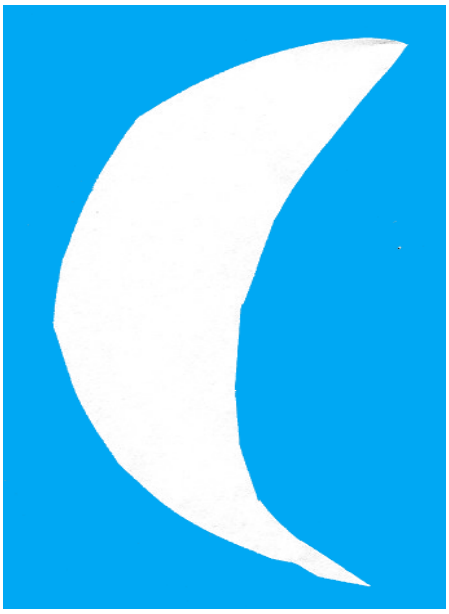


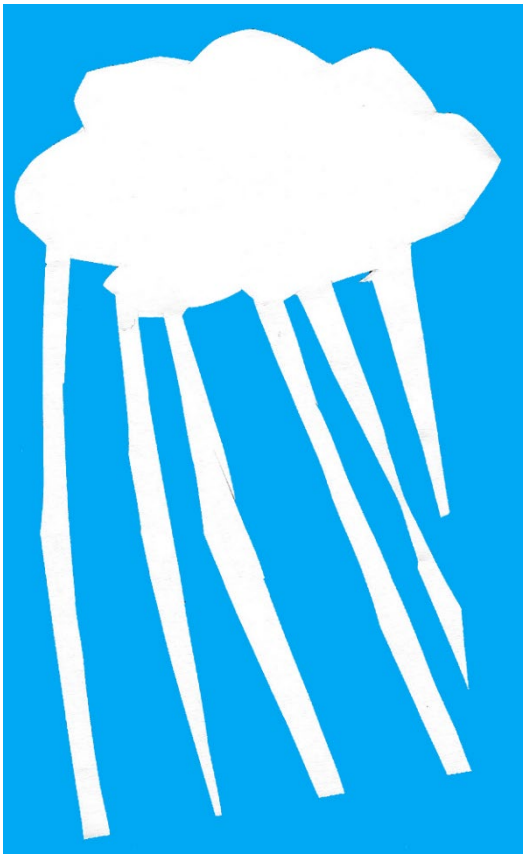
F5

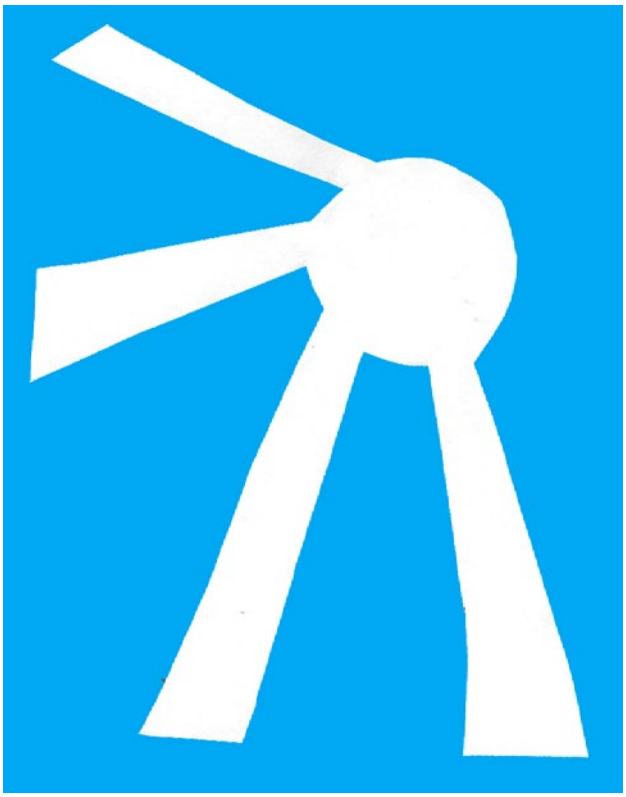
[1] Je nach Lerngruppe ergeben sich auch andere Wortkarten.

Gedicht:

Wo wohnt Gott?
Gott kann ich nicht sehen.
Die Sonne sehe ich hoch am Himmel.
Den Mond sehe ich in der Nacht.
Ich sehe die Regenwolken kommen
und die Vögel fliegen.
Wohnt Gott bei der Sonne?
Wohnt Gott auf dem Mond?
Wohnt Gott auf einer Wolke?
Fliegt Gott mit den Vögeln im Wind?
Wo wohnt Gott?
Wie sieht seine Wohnung aus?

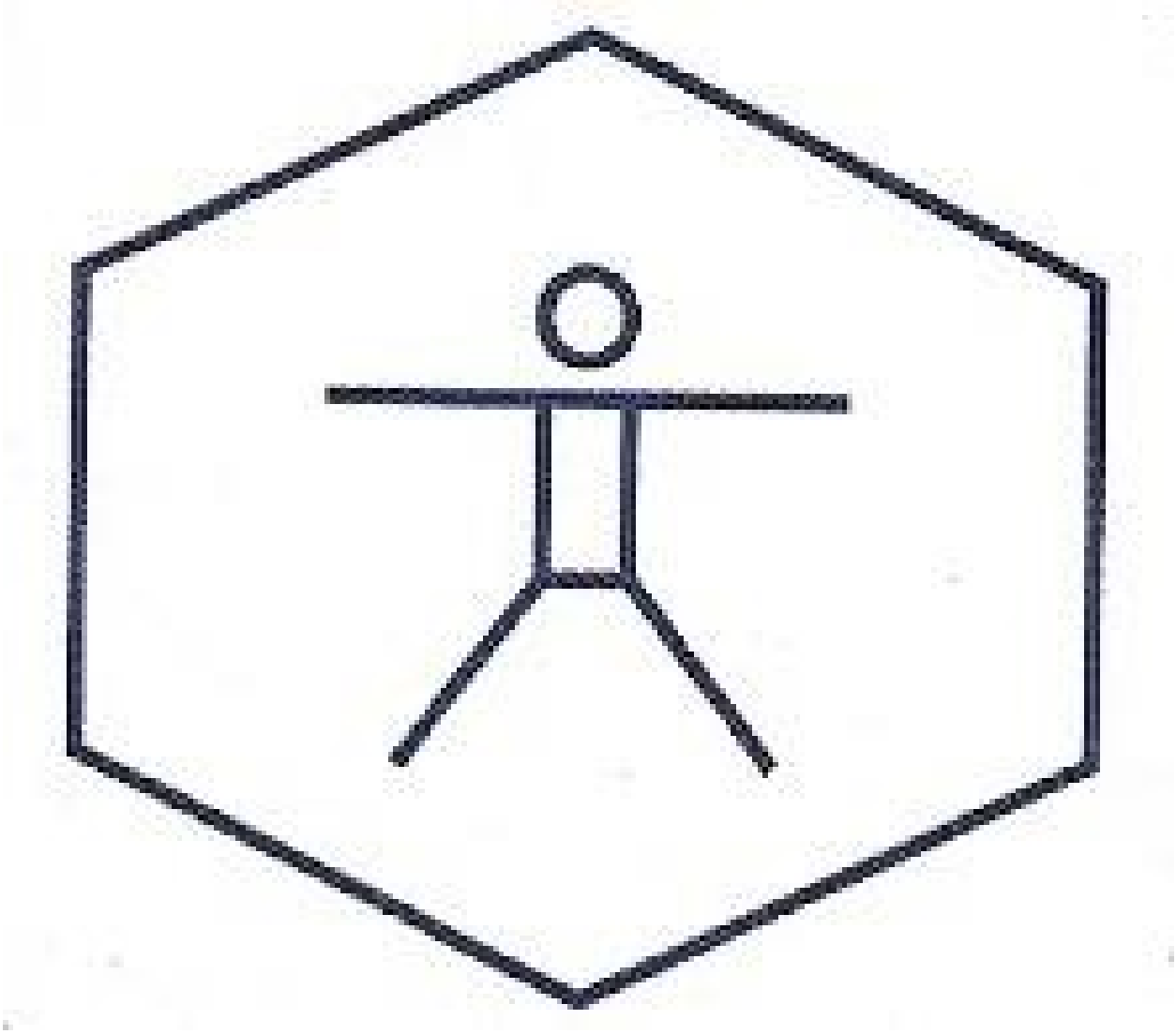


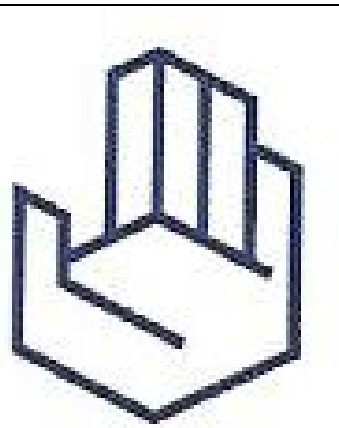


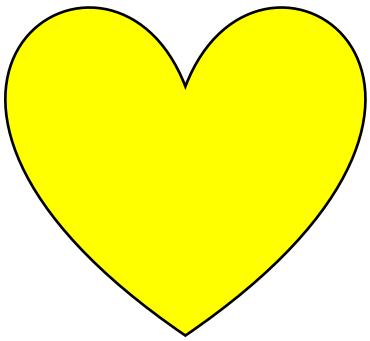


Himmel	sky
heaven	Gott
Liebe	Erde
Frieden	Engel
Leben nach dem Tod	
Alles ist gut und schön.	
Jesus	Oma

Zur Weiterarbeit und als Wertschätzung wurden sie hier gut lesbar als gedruckte Wortkarten erstellt.



 riechen	 hören
 tasten, berühren	 sehen

 schmecken	?
 Gott spüren	

F2: Moderations-Impulse für die Moderation mit den Karten: Dem 6. Sinn auf der Spur.

Ich sehe den Mond, die Sonne, die Wolken, den Regen und den Vogel.

Ich rieche den Regen.

Ich spüre die Regentropfen in meinem Gesicht.

Ich schmecke den Regen mit meiner Zunge.

Ich spüre die Wärme der Sonne auf meiner Haut und den kühlen Wind.

Ich höre den Wind und den Regen. Ich höre den Vogel zwitschern.

F4: Moderations-Impuls für das Umdrehen der Sinneskärtchen

Menschen sagen Gott sei im Himmel.

Und Gott sei überall.

Aber wie kann man Gott spüren?

Um ein Gespür für den 6. Sinn zu entwickeln, werden folgende Fragen gestellt:

Kannst du Gott mit der Zunge schmecken?

Kannst du Gott mit der Nase riechen?

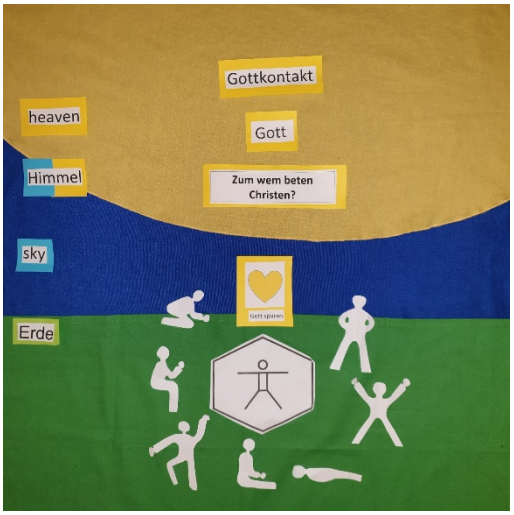
Kannst du Gott mit der Hand ertasten?

Kannst du Gott mit den Ohren hören?

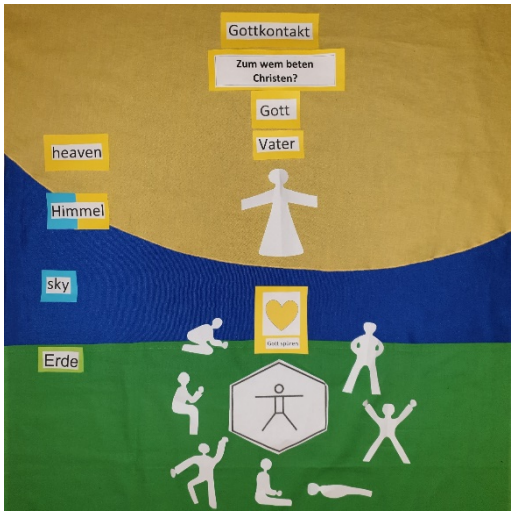
Kannst du Gott mit den Augen sehen?

Wie kannst du Gott spüren?

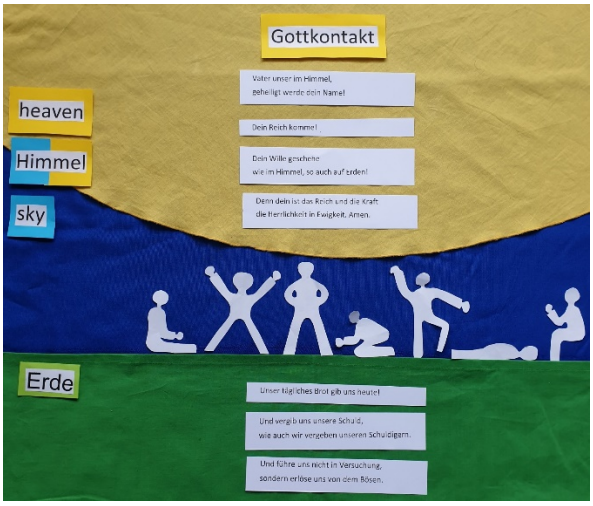
M3 | WAHRNEHMEN UND BESCHREIBEN, WIE CHRISTEN MIT GOTT IN KONTAKT TRETEN



F1



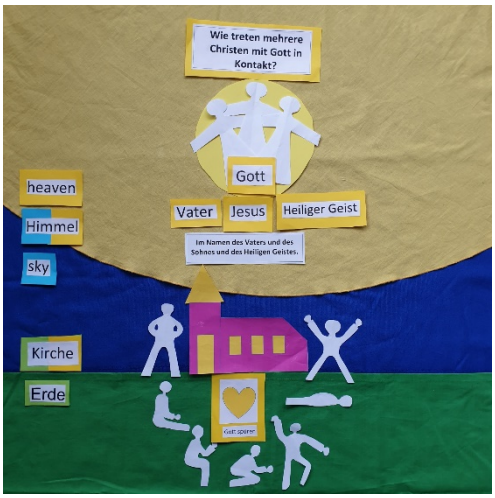
F2



F3a mit Vaterunser - Wortkarten

F3b mit Vaterunser-Bildwortkarten [1]

F4



F5

[1] **Sehr günstig als Flyer bestellbar bei:** https://fachstelle-medien.de/das-vaterunser-zum-mitnehmen/

Zu wem beten Christen?

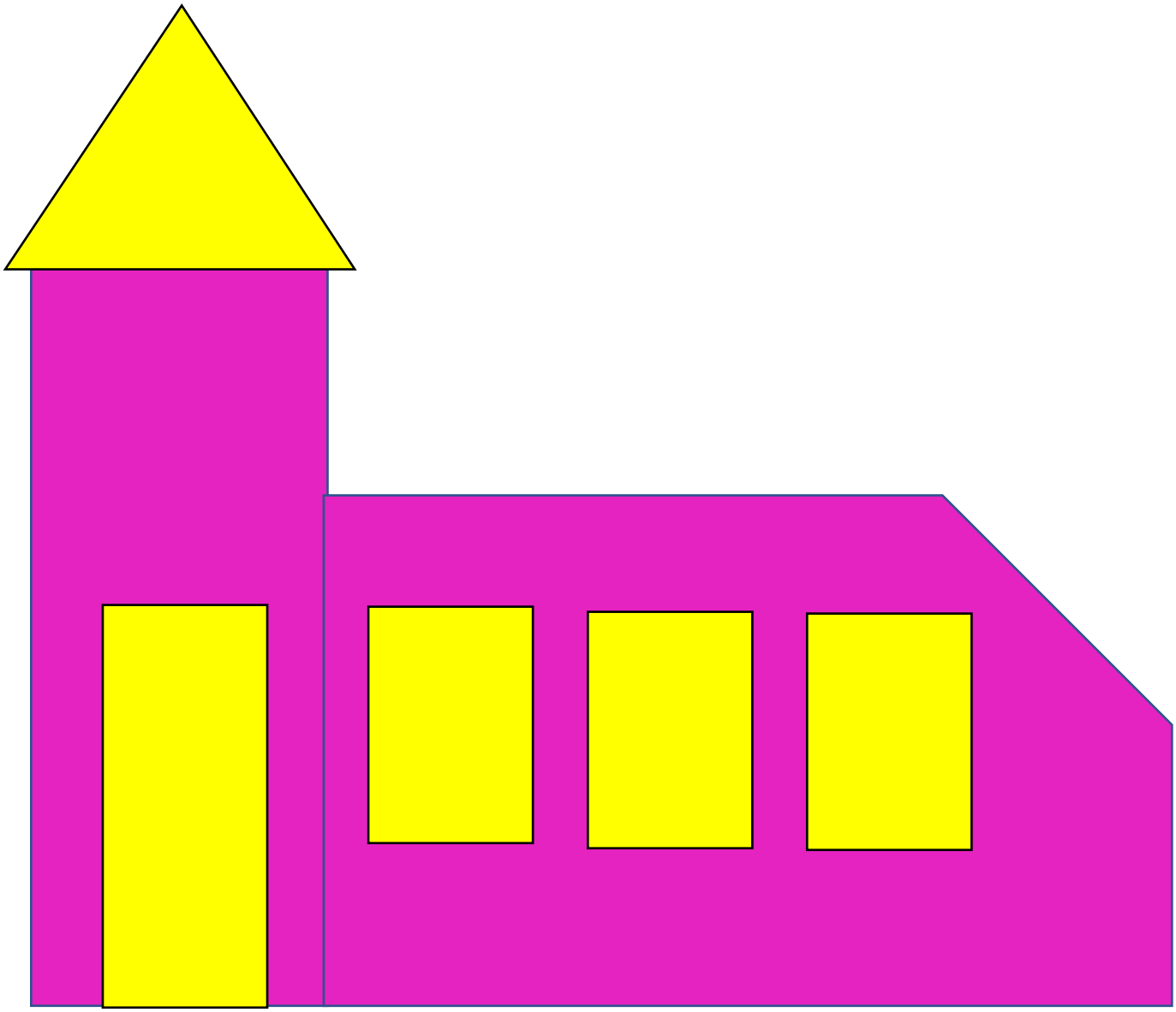
Wie treten mehrere Christen mit Gott in Kontakt?

Heiliger Geist

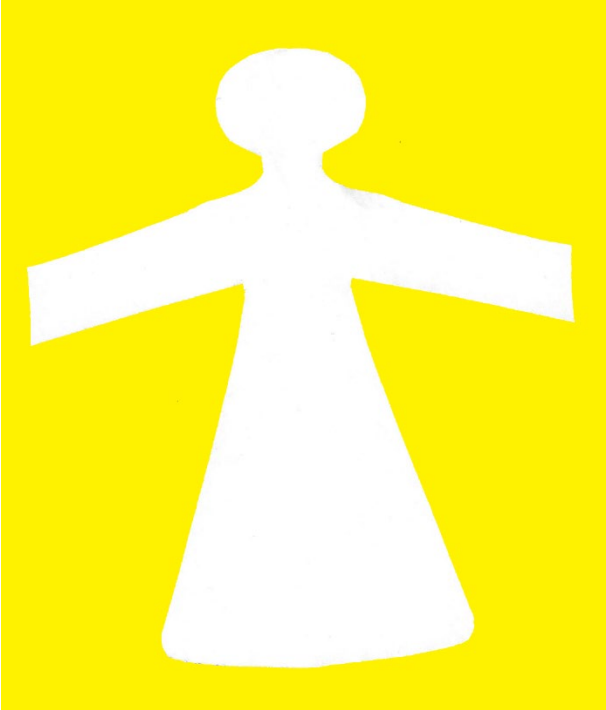
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

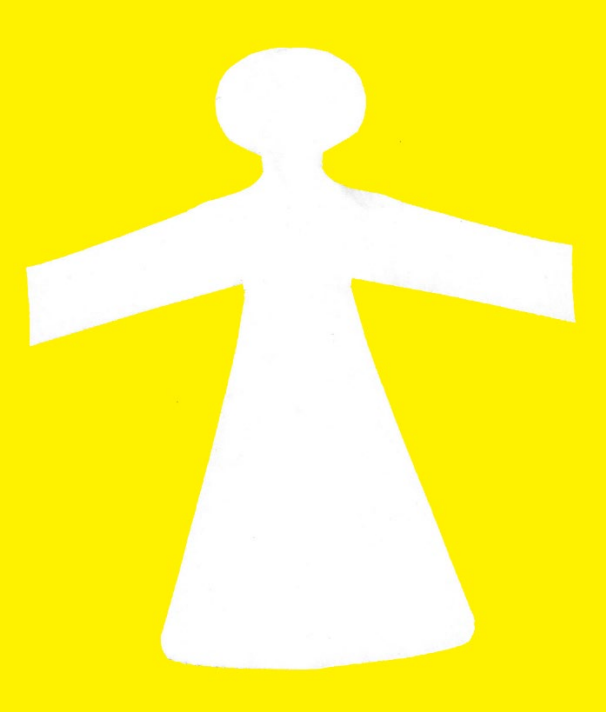
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kopievorlage Kirche



Figuren für den unsichtbaren Himmel (heaven)





Kopievorlage (auf DIN A 3 vergrößern)

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name!

Dein Reich komme!

Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden!

Unser tägliches Brot gib uns heute!

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und
die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

AB Ordner:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Dein Reich komme!
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

M 4 Gott spüren-wie geht das? Stille-Stationen

Materialüberblick und Kompetenzerwerb:

An folgenden Stationen können Schüler*innen vielfältige Methoden aus der Kirchenraumpädagogik wahrnehmen. Sie haben teil an Wahrnehmungsübungen, die Christ*innen helfen, mit dem Himmel (heaven) in Berührung zu kommen. Diese Methoden ermöglichen einen Zugang zu allen Sinnen und fördern die Entdeckung des sogenannten 6. Sinnes, der befähigt, Gott zu spüren. Begleitend zu den Stationen kann das Lied **In der Stille angekommen** von Christoph Zehender gesungen werden. Die Stationen sind wahlweise mit Blick auf die Lerngruppe einsetzbar. In neuen Klassen beginne ich mit den Stationen 1-5. Die Stationen sind leicht herzustellen. Die Aufgabenstellung, das Material und der Kompetenzerwerb des Kindes sind hier dargestellt.

Mögliche Einführung durch die Lehrkraft: Man kann gemeinsam mit anderen Christ*innen in der Kirche, man kann aber auch alleine zu Gott beten. *L: „Oft spüren die Menschen Gott nicht, weil sie abgelenkt sind und vieles zu tun haben. Menschen vergessen Gott. Manche sagen, Gott gebe es nicht. Christen glauben, um mit Gott in Kontakt zu treten, helfe es, erst einmal ruhig und still zu werden, egal, wie sie sich fühlen: fröhlich, traurig, einsam wütend, usw. Ihr dürft ab heute Methoden kennenlernen, die Menschen helfen, mit Gott in Kontakt zu kommen. Ihr werdet feststellen, still zu sein hat nichts mit Langeweile zu tun.“*

Ein Lied führt in die Stille ein.

Station 1 Gottkontakt: Über Gott nachdenken
Material: Tuch oder ein Bilderrahmen für das Bild
Kompetenz: Schüler*innen **nehmen** ein Bild / einen Bibelvers **wahr** und **deuten** ihn individuell.

Station 2 Gottkontakt: Gott kennenlernen
Material: verschiedene Bibeln auf einem Tuch
Für die Klassenstufen 1-3 eignen sich die Bibelbilderbücher von Kees de Kort [1]
Kompetenz: Die Schüler*innen **nehmen** die Bibel oder Bibelbilderbücher **wahr** und **haben** an einer biblischen Geschichte **teil**.

Station 3 Gottkontakt: Gott danken
Material: verschiedene Fotos (siehe **M5**), ein Tuch als Unterlage

[1] **28 Bände (Deutsche Bibelgesellschaft ISBN 978-3-438-04180-7)**

Kompetenz: Die Schüler*innen **nehmen** Situationen in ihrem Leben **wahr** und **deuten** diese als Anlass zur Dankbarkeit.

Station 4 Gottkontakt: Klagen und Trost finden
Material: ein Tuch, verschiedene Steine und Wortkarten. In M4 finden Sie auch Bibelverse mit Bildern als Kopiervorlage für Klassenstufe 1 und 2.
Kompetenz: Die Schüler*innen **nehmen** negative Gefühle in ihrem Leben **wahr** und **lernen** einen Bibelvers als Kraftquelle **kennen.**

Station 5 Gottkontakt: Für andere beten
Material: Teelichter oder dünne Kerzen in eine Sandschale stecken. Diese Station benötigt eine erwachsene Aufsichtsperson.
Alternative Station 5 Gottkontakt: Fürbitte
Material: verschiedene bunte Steine und ein goldenes Gefäß auf einem schönen Tuch
Kompetenz: Schülerinnen und Schüler **nehmen** Menschen in ihrem Umfeld **wahr** und **haben** an ihren Lebensumständen in Form eines Gebetes **teil**.

Station 6 Gottkontakt: Gott loben
Material: Wenn möglich, mindestens drei Player oder ähnliches verwenden.
Liedvorschläge:
Immer und überall (Einfach spitze)
Vater, ich danke dir (Albert Frey, siehe auch Einfach spitze!)
In der Stille angekommen (Ch. Zehender)
Kompetenz: Die Schüler*innen nehmen ein Loblied wahr.

Station 7 Gottkontakt: Bibelworte beurteilen
Material: Brot (beim Einkauf auch auf Allergiekinder achten, damit diese nicht ausgeschlossen werden), **Brettchen, Messer** (außer Reichweite der Schüler*innen aufbewahren)**.**
Kompetenz: Die Schüler*innen **verstehen** Worte aus der Bibel **deuten** sie und **beurteilen** sie.

Station 8 Gemeinsam in der Stille beten
Material: für den Boden: Tücher grün, blau, gelb (siehe Bodenbilder M3)
Vaterunser-Bildkarten: https://fachstelle-medien.de/das-vaterunser-zum-mitnehmen/
Vaterunser Flyer für die Hosentasche

Kompetenz: Schülerinnen und Schüler **nehmen** das Gebet der Christen **wahr**, **haben** gemeinsam daran **teil** und **deuten** eine Vaterunser- Bitte individuell.

Abschluss: Reflexion mit Kerze im Stehkreis
Wer möchte, darf sich äußern, wenn er die Kerze in den Händen hält.
Diese Station/-en gefällt/gefallen mir am besten, weil …
Diese Station/-en gefällt/gefallen mir nicht, weil…
Bei dieser/n Station/-en konnte ich Gott spüren,…

Abschlussritual: Aktuelles Lied der Klasse oder noch einmal: **In der Stille angekommen**

Mögliche Aufgaben zur Weiterarbeit:
Zeit haben für mich bedeutet…
Stille ist für mich, ...
Zeit zu haben für Gott bedeutet…
So stelle ich mir einen Raum der Stille vor..

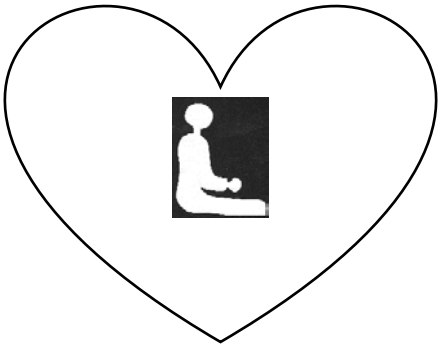
In der Stille angekommen

In der Stille angekommen,
wird‘ ich ruhig zum Gebet.
Große Worte sind nicht nötig,
denn Gott weiß ja, wie's mir geht.

Refrain:
Danken und loben, bitten und fleh‘n.
Zeit mit Gott verbringen.
Die Welt mit off‘nen Augen seh‘n.
Reden, hören, fragen, versteh‘n.
Zeit mit Gott verbringen.
Die Welt mit seinen Augen seh‘n.

In der Stille angekommen,
leg‘ ich meine Masken ab.
Und ich sage Gott ganz ehrlich,
was ich auf dem Herzen hab‘.

In der Stille angekommen,
schrei‘ ich meine Angst heraus.
Was mich quält und mir den Mut nimmt,
all das schütt‘ ich vor Gott aus.



In der Stille angekommen,
nehm‘ ich dankbar, was er gibt.
Ich darf zu ihm „Vater“ sagen,
weil er mich unendlich liebt.

Ch. Zehender

Station 1 Gottkontakt: Über Gott nachdenken

Was kann/will Gott mir durch dieses Bild / diesen Vers sagen?

Von allen Seiten umgibst du mich

und

hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,5

Station 2 Gottkontakt: Gott kennenlernen

Wähle eine Bibel!

Blättere durch die vielen Seiten:

Betrachte die Bilder und lies einen Text.

Station 3 Gottkontakt: Gott danken

Ich danke für…

Ich danke für

THANK
YOU!

JAKO

kobo

Station 4 Gottkontakt: Klagen und Trost finden

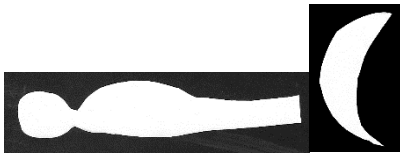
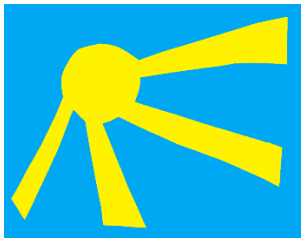
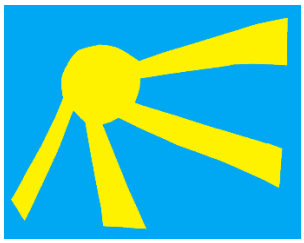
Suche dir einen großen oder kleinen Stein aus!
Was macht dein Herz schwer?

Sage Gott:
„…das macht mich traurig“.
„… das macht mich einsam“.
„… das macht mich wütend“.

Lege den Stein nach einer Weile ab und wähle einen Bibelvers, der dich tröstet.

Das macht mich
Traurig
einsam
wütend

Station 4 Kopiervorlagen: Klagen und Trost finden - Bibelverse mit und ohne Bilder

 Nächtelang denke ich über dich nach und finde kein Ende, du bist viel mehr, als ich mir vorstellen kann. nach Psalm 139	 Gott ist mein Licht und meine Lebenskraft, vor wem sollte ich mich fürchten? nach Psalm 27,1
 Vaterunser im Himmel! nach Matt 6,9	Gott ist wie die Sonne, die uns Leben gibt! nach Psalm 84,4 
Würde ich ganz weit weg laufen auf der der Welt, so bist du doch auch da. nach Psalm 139 	Suche die Nähe Gottes, dann kommt er dir nahe. nach Jakobus 4,8

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich beschützen. Psalm 91,11 	Ich will ihn schützen, weil er meinen Namen kennt. Psalm 91,14b
Wie einen, den seine gute Mutter tröstet, so will ich euch trösten. nach Jesaja 66,13 	Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. 1. Joh. 4,16b
Jesus sagt: „Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.“ Joh 14,19 	Du deckst mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. aus Psalm 23

Nächtelang denke ich über dich nach und finde kein Ende, du bist viel mehr, als ich mir vorstellen kann. nach Psalm 139	Gott ist mein Licht und meine Lebenskraft, vor wem sollte ich mich fürchten? nach Psalm 27,1
Vaterunser im Himmel! nach Matt 6,9	Gott ist wie die Sonne, die uns Leben gibt! nach Psalm 84,4
Würde ich ganz weit weg laufen auf der Welt, so bist du doch auch da. nach Psalm 139	Suche die Nähe Gottes, dann kommt er dir nahe. nach Jakobus 4,8
Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich beschützen. Psalm 91,11	Ich will ihn schützen, weil er meinen Namen kennt. Psalm 91,14b
Wie einen, den seine gute Mutter tröstet, so will ich euch trösten. nach Jesaja 66,13	Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. 1. Joh. 4,16b
Jesus sagt: „Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.“ Joh.14,19	Du deckst mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. aus Psalm 23

Station 5 Gottkontakt: Für andere beten

Bete für einen anderen Menschen und zünde als Zeichen für dein Gebet ein Licht an!

Ich zünde ein Licht an für

Alternativstation 5 Gottkontakt: Für andere beten

Bete für einen anderen Menschen und lege als Zeichen einen Edelstein in die goldene Gebetsschale.

Ich bete für

Station 6 Gottkontakt: Gott loben

In der Bibel lesen wir: „Die Engel im Himmel singen Lieder für Gott, Menschen freuen sich und singen Lieder für Gott!“

Im Gottesdienst singen Christen viele Lieder.

Höre dir die Lieder an! Welches Lied ist ein Loblied?

Welches Lied gefällt dir?

Station 7 Gottkontakt: Gottes Wort beurteilen

Die Bibel ist gefüllt mit Gottkontakten. Menschen haben ihre Erlebnisse und das, was sie von Gott gehört haben, in der Bibel aufgeschrieben.

Iss langsam ein Stück Brot.

Schmeckst du auch das Salz und den süßen Zucker?

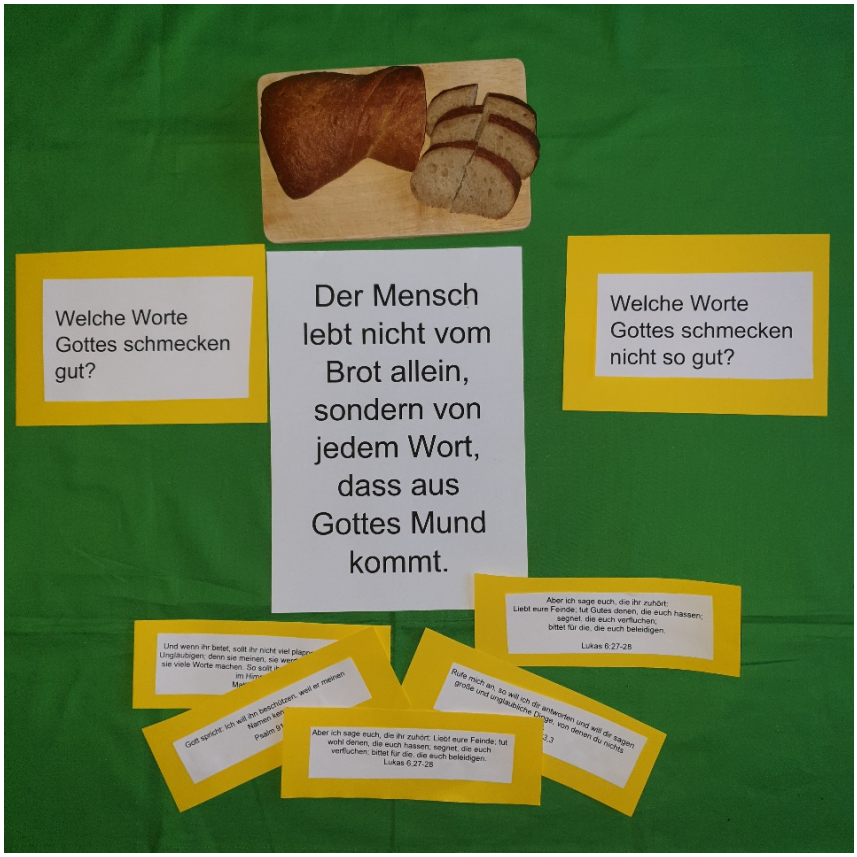
In der Bibel steht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes kommt."

Dein Körper braucht Essen, um stark zu bleiben.

Christen stärken ihr Herz mit Worten von Gott.

Manche Worte von Gott schmecken uns gut, manche fordern uns heraus, manche verstehen wir nicht, manche lehnen wir auch ab…

Lies einige Bibelverse! Wähle ein paar aus, denke nach und entscheide!



Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.

5. Mose 8,3 / Matth. 4,4

Welche Worte Gottes schmecken gut?

Welche Worte Gottes schmecken nicht so gut?

Bibelverse zum Auswählen

Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.
Psalm 139,13-14

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Warte auf Gott!
Denn ich werde Gott noch danken,
dass ER meine Hilfe und mein Gott ist.
Psalm 42,12

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich beschützen.

Psalm 91,11

Ich will ihn schützen, weil er meinen Namen kennt.

Psalm 91,14b

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1. Joh 4,16b

Aber ich sage euch, die ihr zuhört:
Liebt eure Feinde; tut Gutes denen,
die euch hassen;
segnet, die euch verfluchen;
bittet für die, die euch beleidigen.
Lukas 6,27-28

Bittet, so wird euch gegeben,
sucht und ihr werdet finden,
klopft an und es wird euch geöffnet werden.
Matth. 7,7

Rufe mich an, so will ich dir antworten und
will dir sagen große und unglaubliche Dinge,
von denen du nichts weißt.
Jeremia 33,3

Denn deine Güte ist besser als Leben;
meine Lippen preisen dich.
So will ich dich loben mein Leben lang
und meine Hände in deinem Namen erheben.
Psalm 63,4-5

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen,
allen, die ihn mit Ernst anrufen.
Psalm 145,18

Ihr wollt viel und habt nichts;
ihr mordet und neidet und gewinnt nichts;
ihr streitet und kämpft;
ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet.
Jakobus 4,2

Sorgt euch um nichts.
Sondern in allen Dingen sagt Gott eure Bitten in Gebet und Flehen mit Dank!
Und der Friede Gottes, der höher ist als unser Denken, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.
Philipper 4,6-7 nach Luther

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Ungläubigen;
denn sie meinen, sie werden erhört,
wenn sie viele Worte machen.
So sollt ihr beten: Vater unser im Himmel.
Matthäus 6,7

Als mir angst war, rief ich den HERRN an
und schrie zu meinem Gott.
Da erhörte er meine Stimme von seinem Tempel,
und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren.
Psalm 18,7

Aber ich sage euch, die ihr zuhört:
Liebt eure Feinde; tut Gutes denen, die euch
hassen; segnet, die euch verfluchen;
bittet für die, die euch beleidigen.
Lukas 6,27-28

Macht euch keine Sorgen, was ihr essen und was
ihr anziehen sollt.
Seht die Vögel des Himmels. Gott versorgt sie.
Seid ihr nicht wertvoller als diese?
nach Matth. 6,26

Die Liebe Gottes ist ausgegossen
in unsere Herzen
durch den Heiligen Geist.
Röm. 5,5

Station 8 Gottkontakt: Gemeinsam in der Stille beten

Seit über 2020 Jahren beten Christ*innen zu Gott. Jesus erklärt: „Gott ist wie ein guter Vater. Wir sind seine Kinder, die er liebt.“
Die Menschen fragten Jesus: „Wie sollen wir beten?“ Das Gebet von Jesus nennen wir *Vaterunser*! Alle Christen auf der ganzen Welt beten gemeinsam dieses Gebet.

Ordnet ohne Reden und nur durch Blicke das Vaterunser!

Fasst euch an den Hände und betet gemeinsam das Vaterunser im Flüsterton.

Nachdenken: Welche Bitte gefällt dir heute am besten? Warum?

Bevor ihr geht, mischt die Karten des Vaterunsers ☺

Kopiervorlage Vaterunser Auf 120g Papier drucken

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name!

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Dein Reich komme!

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unserem Schuldigern.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

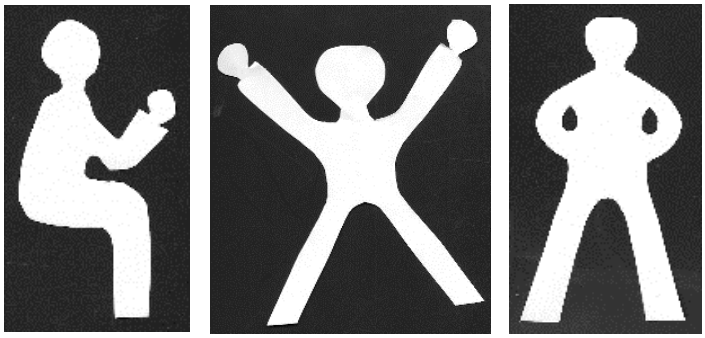
Arbeitsblätter auswählen und dann

als Broschüre ausdrucken!

it **Gott** in **Kontakt**

Gott spüren-wie geht das?

Himmel



Erde

Name: _____

Klasse: _____

Christen beten zu Gott!
Wie beten sie? Was beten sie?

Schreibe ein oder zwei Wörter zum Bild!
Danken, nachdenken, ruhen, tanzen, bitten, klagen, loben,..

	Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin. Psalm 139,14
	Unser tägliches Brot gib uns heute! Matt 6,11
	Als mir angst war, rief ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott. Psalm 18,7

	So will ich dich loben mein Leben lang und meine Hände in deinem Namen erheben. Psalm 63,4-5
	Wir werden unser Herz vor Gott in Ruhe bringen 1.Joh 3, 19
	Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, denke ich über dich nach. Denn du bist mein Helfer. Psalm 63,7,8a
	Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Tanz, dass ich dir lobsinge und nicht stille werde. Psalm 30,12-13

Menschen beten zu Gott

Wie betest du am liebsten?

Menschen beten zu Gott

Was betest du? **Wie betest du?**

Ich danke

Ich bitte

Ich klage

Ich lobe

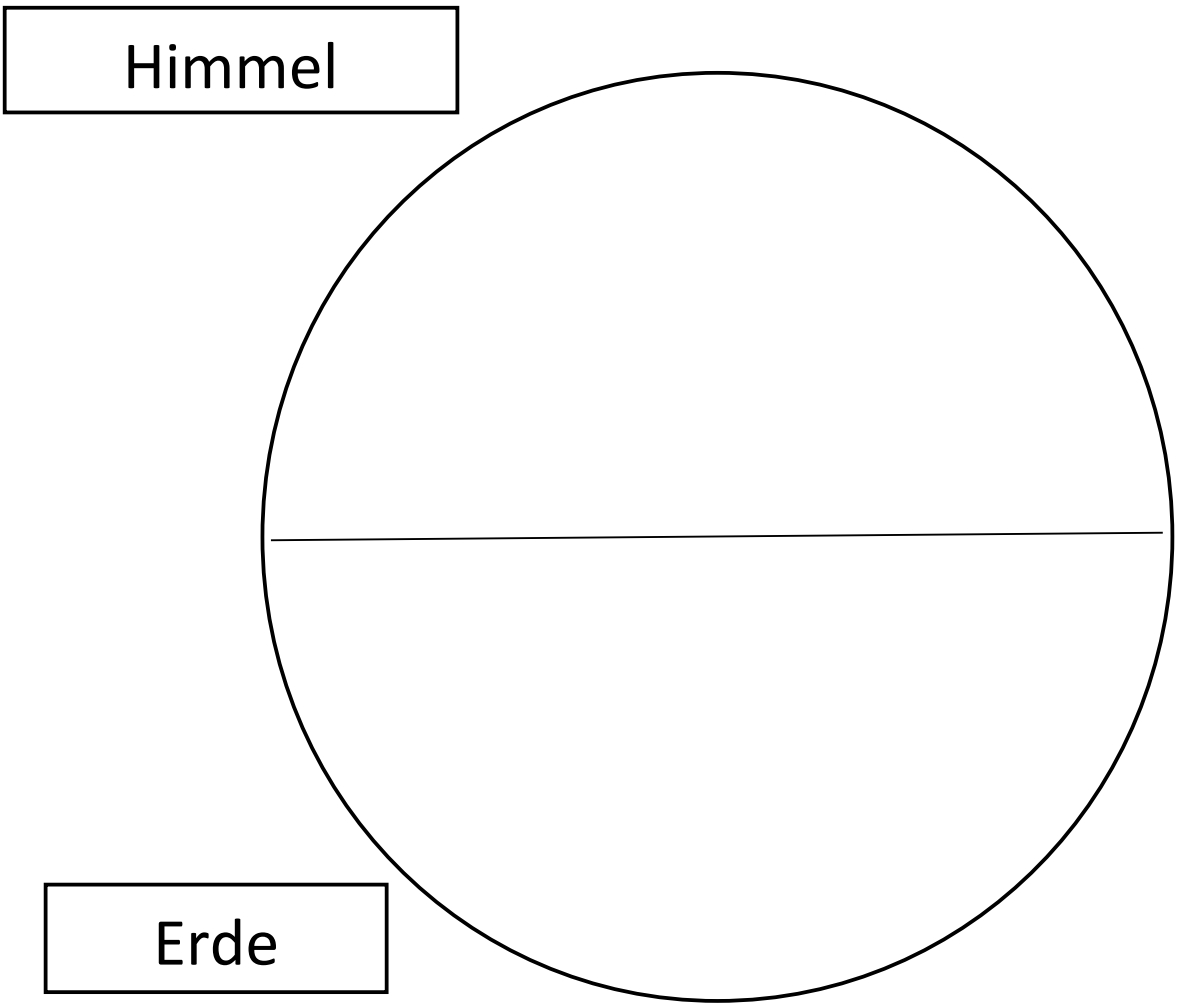
Ich _____

Christen beten zu Gott

Welcher Gebetsvers gefällt dir?

Schreibe mit deiner Lieblingsfarbe!

Himmel und Erde mit allen fünf Sinnen wahrnehmen

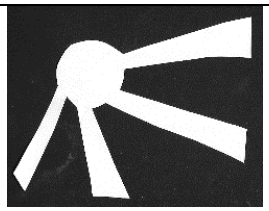


Male oder schreibe: Meine Lieblingsdinge:

Was schmeckst du?	Was riechst du?	Was kannst du ertasten?	Was hörst du?	Was siehst du?

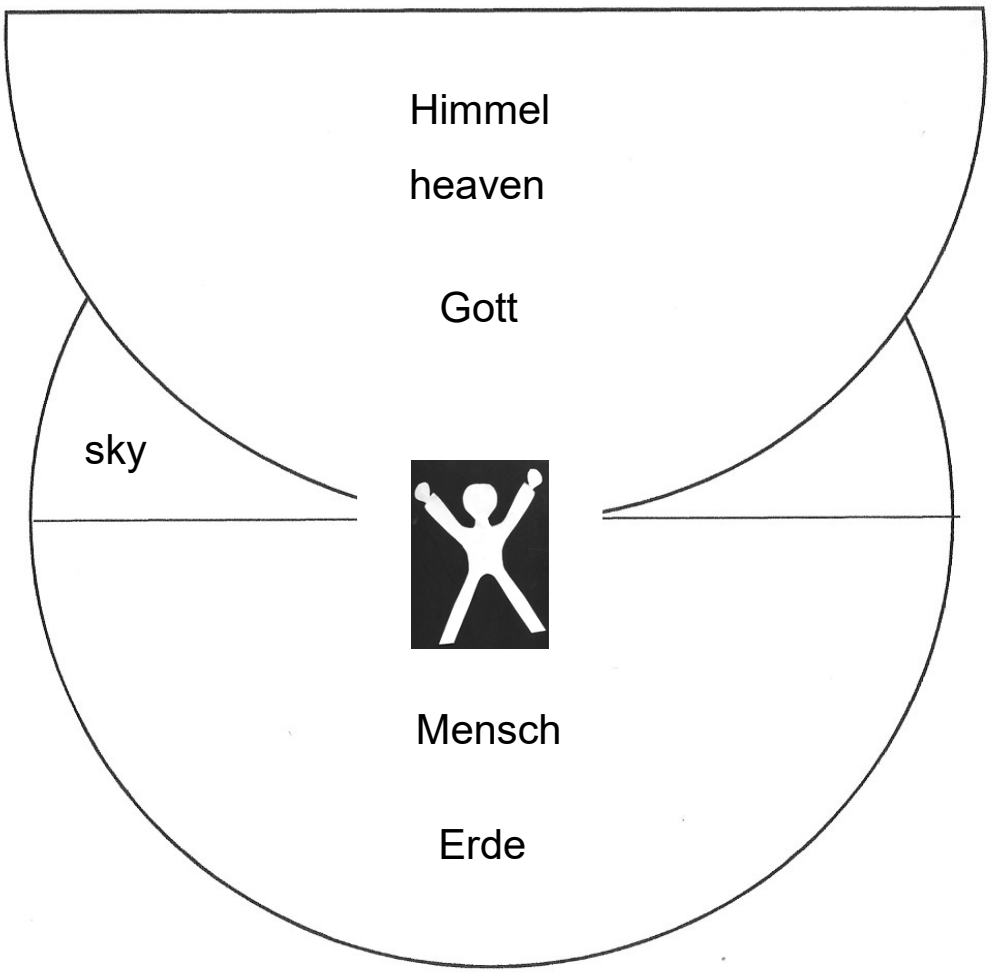
Den sichtbaren Himmel (sky) mit allen fünf Sinnen wahrnehmen

Fülle die Lücken. Kreuze an!

	Die Sonne steht hoch am _____ Die Sonnenstrahlen wärmen _____.
schmecken	riechen	tasten, spüren	hören	sehen	
	Ich _____ den Mond am dunklen Himmel in der Nacht.
schmecken	riechen	tasten, spüren	hören	sehen	
	Ich rieche den _____. Ich _____ den Regen in meinem Gesicht. Ich schmecke den _____. Ich _____ den Wind.
schmecken	riechen	tasten, spüren	hören	sehen	
	Ich sehe den _____. Ich _____ die Flügel schlagen und das Vogelzwischtern.
schmecken	riechen	tasten, spüren	hören	sehen	

Markiere mit Farben:

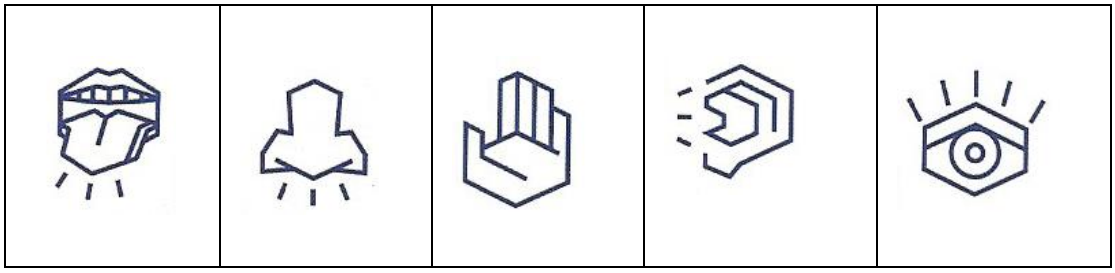
Der sichtbare Himmel und der unsichtbare Himmel



Wie stellst du dir den Himmel (heaven) vor, in dem Gott wohnt? Schreibe oder male:

Wie kann man Gott spüren?

Gott ist im Himmel. Gottes Geist ist überall.



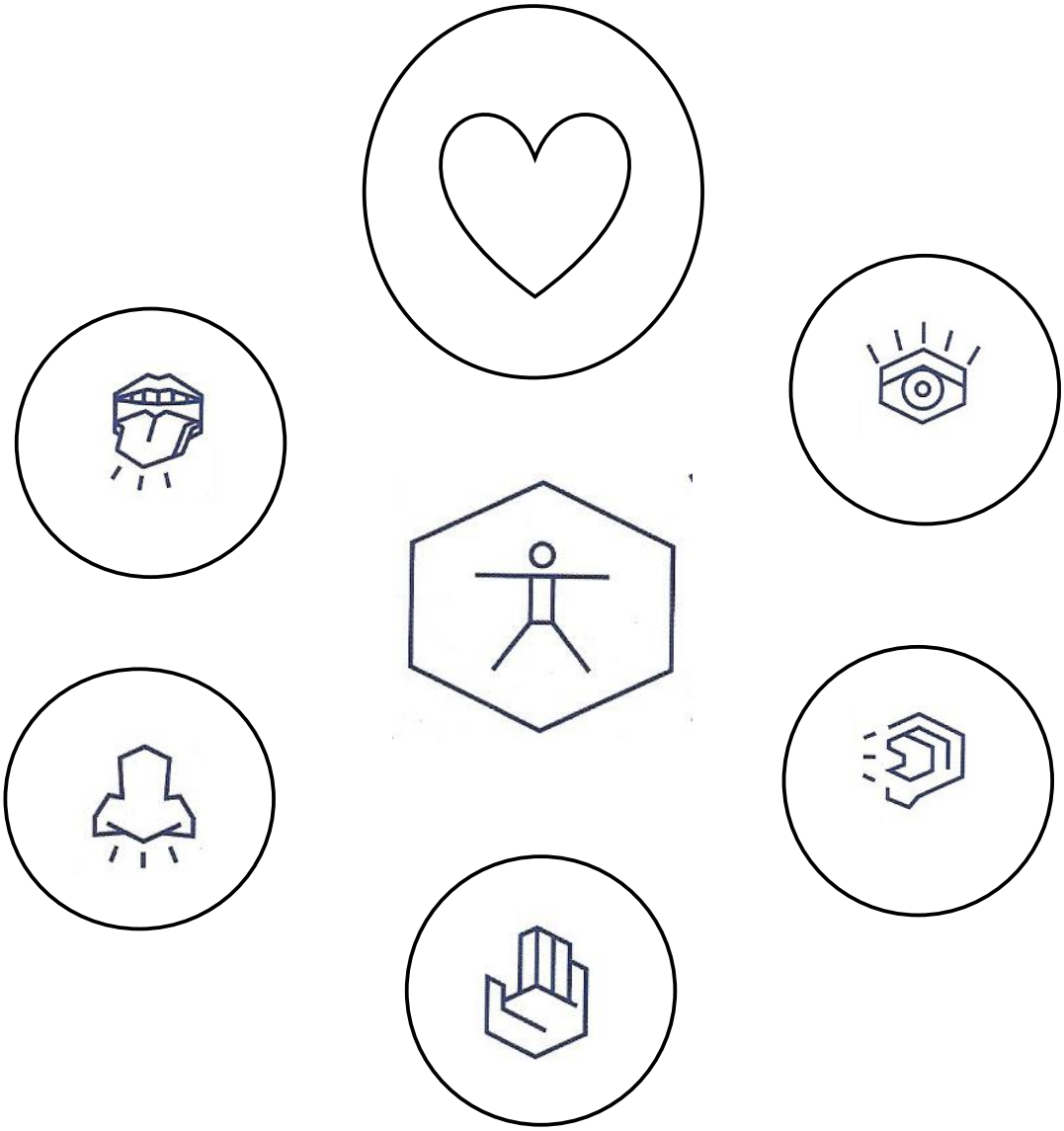
1. Kannst du Gott mit der Zunge schmecken?
2. Kannst du Gott mit der Nase riechen?
3. Kannst du Gott mit der Hand ertasten?
4. Kannst du Gott mit den Ohren hören?
5. Kannst du Gott mit den Augen sehen?

Wie kannst du Gott entdecken und erleben?

6. Christen spüren Gott mit ihrem Herzen.
   Male ein Herz:

Dem 6. Sinn auf der Spur

Gott spüren-wie geht das?



Probiere einige Stille-Stationen aus!

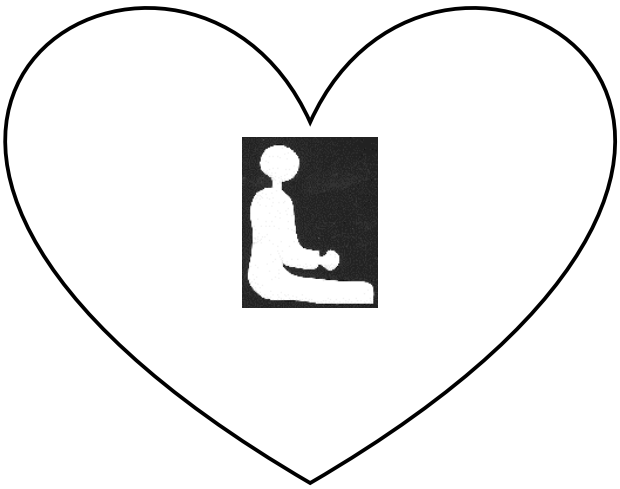
In der Stille angekommen

In der Stille angekommen,
wird‘ ich ruhig zum Gebet.
Große Worte sind nicht nötig,
denn Gott weiß ja, wie's mir geht.

Refrain:
Danken und loben, bitten und fleh‘n.
Zeit mit Gott verbringen.
Die Welt mit off‘nen Augen seh‘n.
Reden, hören, fragen, versteh‘n.
Zeit mit Gott verbringen.
Die Welt mit seinen Augen seh‘n.

In der Stille angekommen,
leg‘ ich meine Masken ab.
Und ich sage Gott ganz ehrlich,
was ich auf dem Herzen hab‘.

In der Stille angekommen,
schrei‘ ich meine Angst heraus.
Was mich quält und mir den Mut nimmt,
all das schütt‘ ich vor Gott aus.



In der Stille angekommen,
nehm‘ ich dankbar, was er gibt.
Ich darf zu ihm „Vater“ sagen,
weil er mich unendlich liebt.

Station 1 Gottkontakt

Über Gott nachdenken

Was kann/will Gott mir durch dieses Bild/diesen Vers sagen?

Station 2 Gottkontakt

Gott kennenlernen

Wähle eine Bibel!

Betrachte die Bilder und wähle einen Text.

Dieser Text hat mir gefallen:

Zwei Menschen möchten Kontakt haben. Was tun sie?

Menschen möchten mit Gott Kontakt haben. Was tun sie?

Station 3 Gottkontakt

Gott danken

In welcher Haltung dankst du?
Schreibe, male oder klebe Fotos ein.

Station 4 Gottkontakt

Klagen und Trost finden

Das macht mich traurig,..

wütend…

einsam…

Dieser Vers gibt mir Trost:

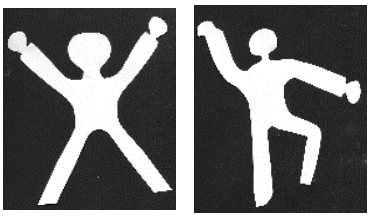
Station 5 Gottkontakt

Für andere beten…

Das sind meine Lieblingsmenschen:

Manche Menschen mag ich nicht so gerne…

Für diese Menschen bete ich, weil, …



Station 6 Gottkontakt

Gott loben

Was heißt dein Lieblingslied?

Wer singt es?

Warum gefällt es dir?

Im Himmel der Bibel singen viele Engel für Gott. Auch Christen singen, weil sie mit Gott in Kontakt kommen wollen. Musik ist eine Tür zum Himmel.

Welches Lied hast du gehört?

Was hat dir daran gefallen?

Station 7 Gottkontakt

Gottes Wort beurteilen

Nicht alles, was in der Bibel steht, „schmeckt“ Christen. Manches verstehen sie nicht, manches lehnen sie ab. **Das schmeckt mir nicht:**

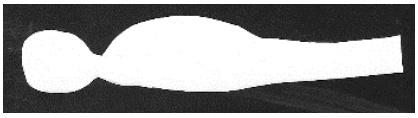
Dieser Vers gefällt mir nicht so gut, weil

Station 7 Gottkontakt

Gottes Wort beurteilen

In der Bibel steht, dass Gott und die Menschen Kontakt zueinander haben**.** Durch Worte der Bibel spüren Christen Gott. **Dieser Vers schmeckt mir besonders gut:**

Vielleicht hängst du diesen Vers in deinem Zimmer auf und findest in ihm Kraft und Ruhe!



Reflexion: Gott spüren-wie geht es?

Das habe ich an Gott neu entdeckt:

Das habe ich neu an mir entdeckt:

Menschen bauen besondere Häuser für Gott. Christen bauen Kirchen für Gott. Sie wollen Gott und anderen begegnen. Erforsche die Kirche in deinem Ort!

Schreibe oder male:

riechen	
tasten	
hören	
sehen	
schmecken	

Impressum

Herausgeber:	Hrsg.v. Religionspädagogischen Institut der EKKW und der EKHN Rudolf-Bultmann-Straße 4, 35039 Marburg
Layout:	Ralf Kopp, Darmstadt · www.ralfkopp.biz
Eigendruck	
v.i.S.d.P.:	Uwe Martini, Direktor